

Inhalt

I. Einleitung und historische Schwerpunkte	1
II. Krankengut und Methodik	7
III. Die diagnostischen Kriterien des holophrenen Syndroms	8
IV. Falldarstellungen	10
1. Fall 1	10
2. Fall 2	16
3. Fall 3	19
4. Fall 4	22
5. Fall 5	26
6. Fall 6	34
7. Fall 7	42
8. Fall 8	48
V. Überlegungen zur Differentialdiagnose	54
1. Was sind nun die einzelnen Schritte der diagnostischen Prozedur?	54
2. Die Achsensyndromlehre Berners	55
3. Die Hypothese des endomorph-dysphorischen Achsensyndroms	55
4. Einige Bemerkungen zu den liquorzytologischen Befunden	60
VI. Das Konzept der Selbstreferenz	62
1. Der vielörtliche Bau des Gehirns und seine dialektischen Relationen	65
2. Die vier elementaren Operatoren der Selbstreferenz	68
VII. Das Kontinuum der Selbstreferenz	70
1. Die logisch-ontologischen Voraussetzungen	70
2. Die semantische Bedeutung der vier Operatoren der Selbstreferenz	73
3. Selbstreferenz als zyklisches Kontinuum der Selbst-Beziehungs-Funktionen	77
4. Die sechs Grundstörungen im Kontinuum der Selbstreferenz	82
VIII. Entwurf einer Theorie der Formatio reticularis (RF)	85
1. Einleitende Bemerkungen	85
2. Die typischen Strukturmerkmale und Verhaltensweisen der RF	85

3. Die logischen Probleme einer Theorie der RF	90
4. Allgemeine Bemerkungen zur Theorie der Negativsprachen	92
5. Das Volitron: ein Handlungsmodell der RF und verwandter Systeme	97
6. Erklärungsversuche neurophysiologischer Daten durch das Volitron-Modell	99
7. Exkurs über Entscheidungsfreiheit	102
8. Die fünf ontologischen Bereiche der RF	106
9. Die RF ist ein geschichtetes somatotopisches Computersystem	107
 IX. Der 2-Trichter (Spiralen)-Mechanismus. Hirntheoretische Grundlagen des Ich-Du-Dialogs	108
1. Einleitung	108
2. Kalkültheoretische Überlegungen zur Spirale	109
3. Zum Formalismus der Spirale	109
4. Die im 2-Trichtermechanismus geltenden Gesetze	110
5. Zum Formalismus des 2-Trichtermechanismus	115
6. Ontologische Probleme der Machbarkeit des 2-Trichtermechanismus	121
7. Das Volitron als 2-phasiger Entscheidungsmechanismus über die Verträglichkeit ontologischer Bereiche	124
8. Einige Gedanken zur Hirnforschung unter dem Aspekt der mechanischen Ich-Du-Kommunikation	125
 X. Das Kontinuum der Selbstreferenz als Hirnmodell	129
 XI. Das holophrane Syndrom: Eine Systemtheorie der wahnhaften, selbstbezogenen Orientierungslosigkeit	135
1. Definition des holophranen Syndroms	135
2. Die Logik der wahnhaften Orientierungsstörung	136
3. Holophrenie ist ein Zustand wahnhafter Orientierungslosigkeit	139
4. Die Homogenität der Selbst-Beobachtungsstandorte des Gehirns und die Orientierungslosigkeit	141
5. Die Dysphorie ist der typische Affekt des wahnhaften Orientierungsverlustes	144
6. Die Beziehung des holophranen Syndroms zu den Verwirrtheitspsychosen (Leonhard)	145
 XII. Zur Therapie des holophranen Syndroms	149
1. Die Akutmaßnahmen	150
2. Die Langzeitmaßnahmen	153
 Literatur	156
 Namenverzeichnis	163
 Sachverzeichnis	165